

Veränderung ist eine gute Schule

2. Werkstatt für Pädagogik und Architektur

Werkstatt
„Lernen in der Baukulturellen Bildung“

Ablauf des Workshops

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

UHRZEIT	INHALT
14.00 – 14.15 UHR	Vorstellung der Referenten
14.15 – 14.30 UHR	„Speed-Dating“
14.30 – 14.50 UHR	INPUT I: Was ist Kulturelle Bildung? Was ist Baukulturelle Bildung?
14.50 – 15.05 UHR	Einteilung in Gruppen und Verteilen des Arbeitsauftrages
15.05 – 15.25 UHR	Gruppenphase
15.25 – 15.35 UHR	Präsentation Poster
15.35 – 15.50 UHR	INPUT II: Wie erforschen wir Lernen in der Baukulturellen Bildung?

Vorstellung der Referenten

Prof. Dr. Thomas Coelen und Daniel Eul, M.A.

- Fakultät Bildung-Architektur-Künste
- Department Erziehungswissenschaft-Psychologie
- Siegener Zentrum für sozialwissenschaftliche Erziehungs- und Bildungsforschung (SiZe)
- Forschungsthemen und -projekte: Musiklernen, Jugendarbeitsforschung, Bildungslandschaften

„Speed-Dating“

INPUT I

Was ist Kulturelle Bildung?
Was ist Baukulturelle Bildung?

INPUT I: Kulturelle Bildung

- Definition und Eingrenzung komplex
- Kulturelle Bildung als ‚Containerbegriff‘
- Kulturelle Bildung ermöglicht kulturelle Teilhabe
- Umfasst verschiedene Bereiche und Institutionen, Akteure und AdressatInnen

INPUT I: Kulturelle Bildung

Bildende/Visuelle Künste und Kommunikation

Bild- und Kunstvermittlung, Kunstpädagogik,
Architektur und Vermittlung, u.v.a.m.

Literatur und Sprache

Bibliothek, Literaturvermittlung, Erzählkunst,
u.v.a.m.

Medien

In Kita und Schule, digitale Spielkulturen,
Fotografie, u.v.a.m.

INPUT I: Kulturelle Bildung

Musik und Klang

Musik in formalen Bildungsinstitutionen,
Musiklernen, u.v.a.m.

Tanz und Bewegung

Tanz als Alltagskultur, Tanz in formalen
Bildungsinstitutionen, u.v.a.m.

Theater

Schule und Theater, Lernen in und durch Theater,
u.v.a.m.

INPUT I: Kulturelle Bildung

Museum

Museumspädagogik, Lernen in und durch
Museum, u.v.a.m.

INPUT I: Baukulturelle Bildung

- Teil von Kultureller Bildung
- Unterschiedliche Bezüge: sozial, ökologisch, ökonomisch, emotional, ästhetisch
- Herstellung, Aneignung, Nutzung

INPUT I: Baukulturelle Bildung

- Diskussion um Baukultur und ins. Baukultureller Bildung
- Zahlreiche Vermittler und Formate

Gruppenphase Erarbeitung

Gruppenphase

Wie und in welcher Form können Themen wie Architektur, Bauen, Gestalten und Planen an Kinder und Jugendliche vermittelt werden?

Unterstützende Fragen können sein:

1. Welche Formate können konzipiert und gewählt werden?
2. Welche Inhalte sollten vermittelt werden?
3. Was benötigen AnleiterInnen/VermittlerInnen?

Gruppenphase Ergebnisse

INPUT II

Wie erforschen wir Lernen in der Baukulturellen Bildung?

INPUT II: Lernen in der Baukulturellen Bildung

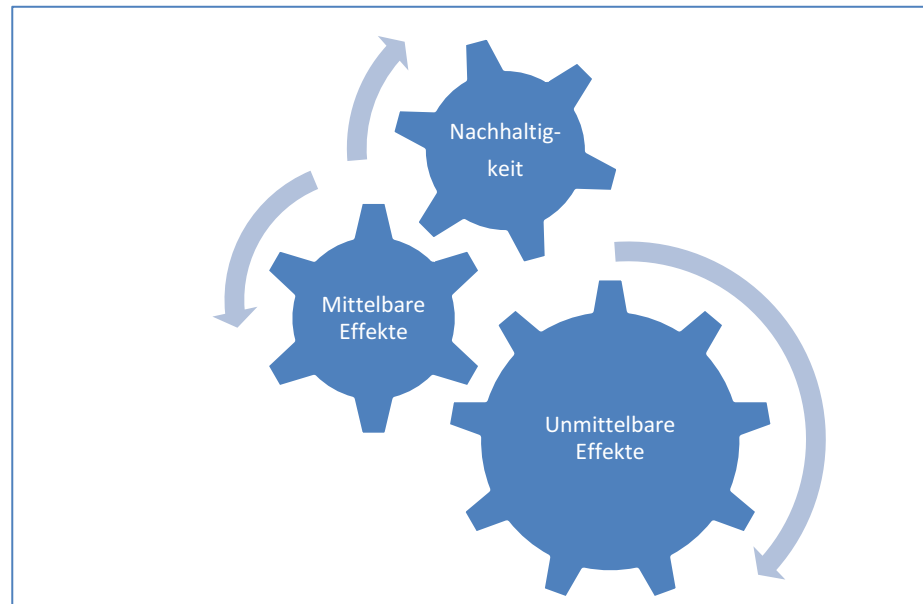
„Momente und Prozesse Baukultureller Bildung“ innerhalb von
Biographien Heranwachsender

Drei zentrale Forschungsfragen

1. Welche Lernprozesse beschreiben Heranwachsende?
2. Wie fügen sich Inhalte in die Biographie ein und wie nachhaltig sind Inhalte aus Sicht der Heranwachsenden?
3. Wie schätzen AnleiterInnen die biographische Nachhaltigkeit ein?

INPUT II: Lernen in der Baukulturellen Bildung

„Momente und Prozesse Baukultureller Bildung“ innerhalb von Biographien Heranwachsender



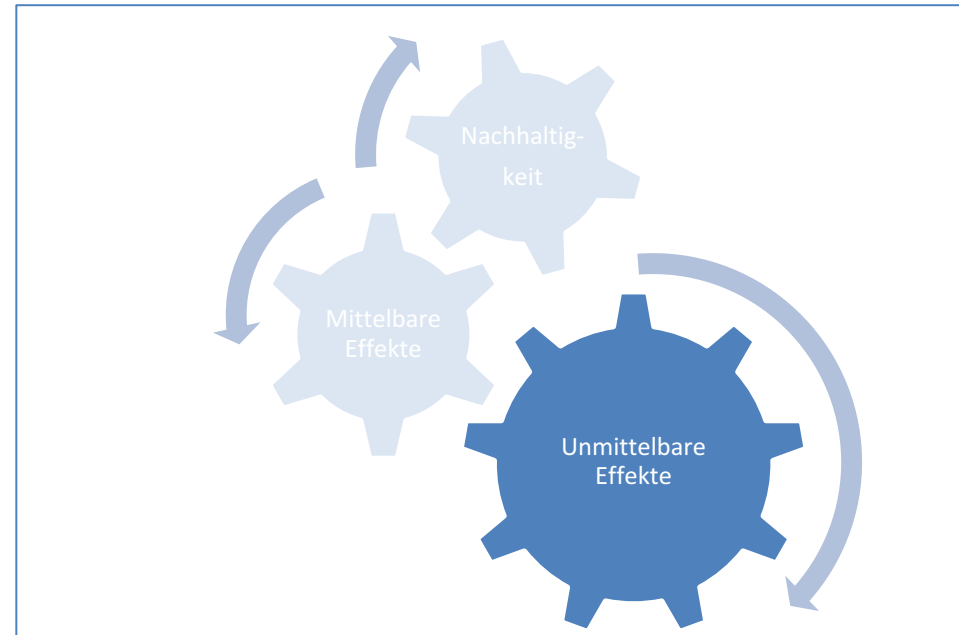
INPUT II: Lernen in der Baukulturellen Bildung

Unmittelbare Effekte

Leitfadeninterviews mit biographischen Elementen

Themen:

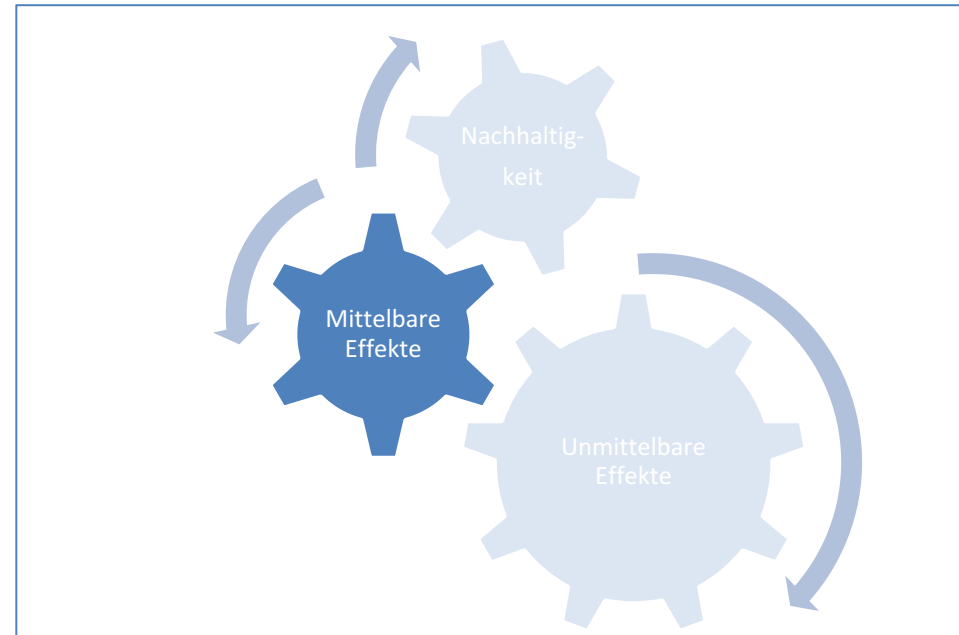
- Inhalte aus dem Vermittlungsformat
- Beschreibung des Vermittlungsformates
- Beschreibung des Gelernten
- Unterschied zum Schulalltag
- ‚Nutzen‘ für den Alltag

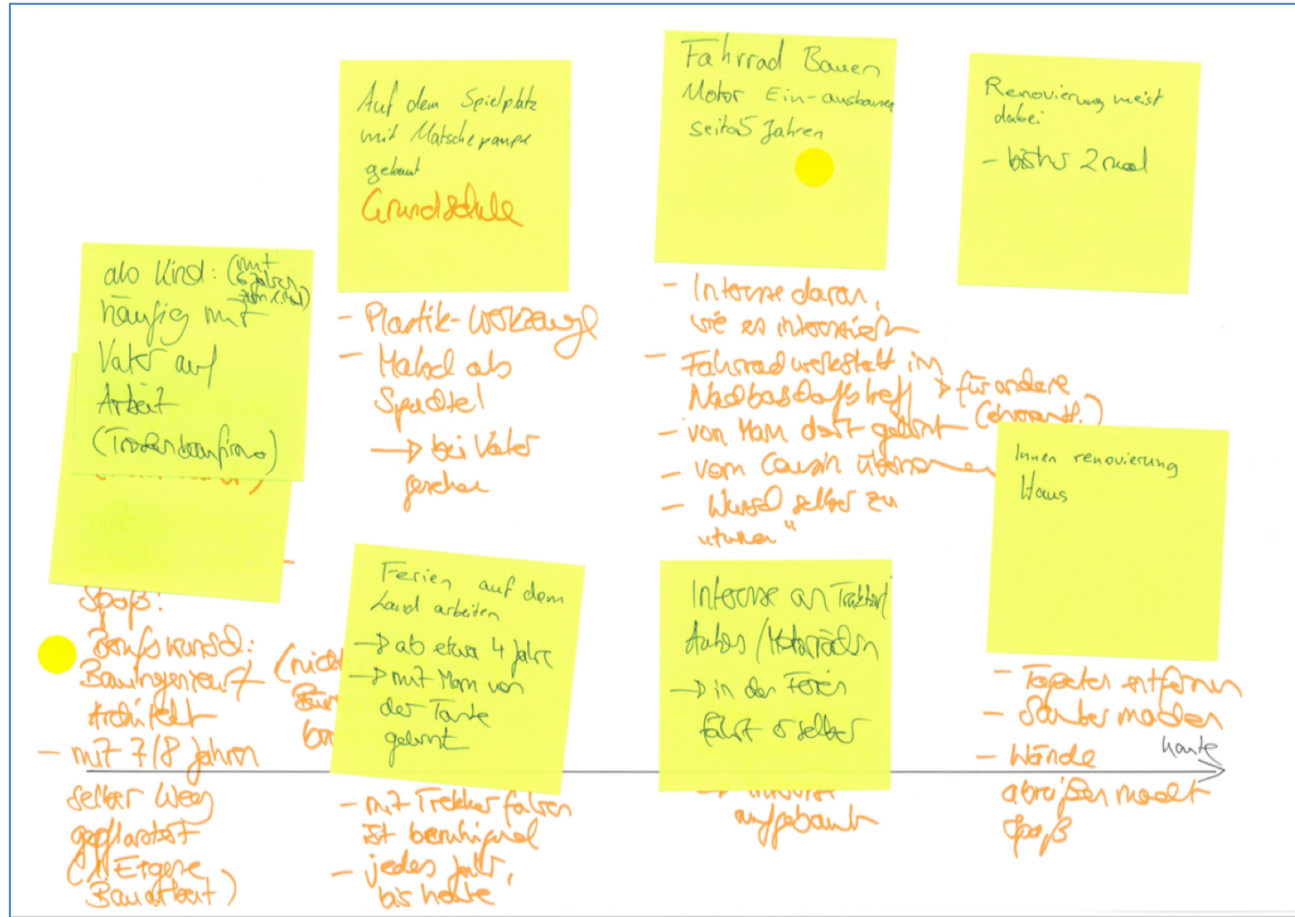


INPUT II: Lernen in der Baukulturellen Bildung

Mittelbare Effekte

Zeichnen einer Lebenslinie: Erfahrungen und Erlebnisse mit Bauen, Planen, Gestalten, Architektur

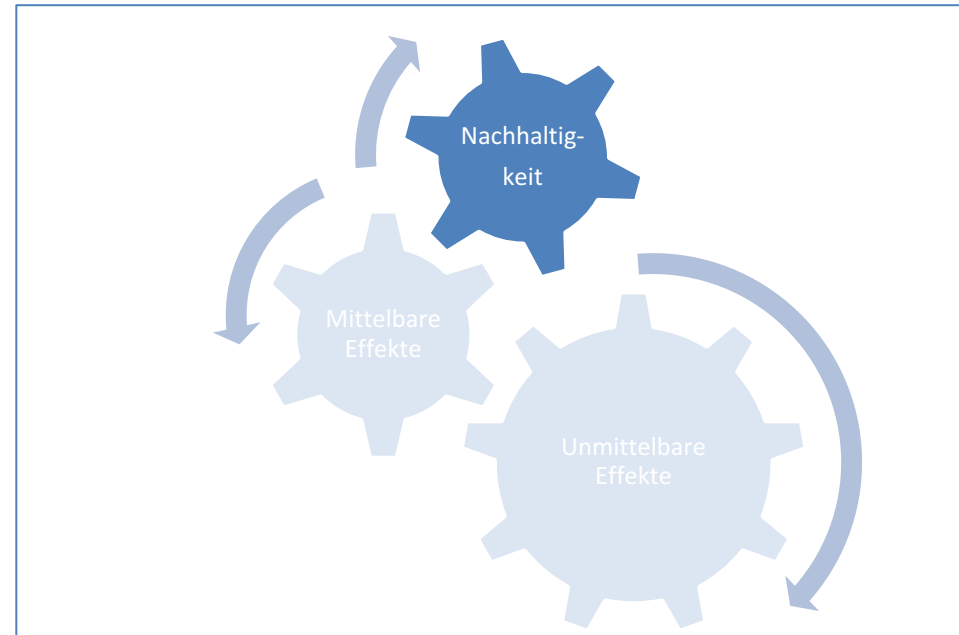




INPUT II: Lernen in der Baukulturellen Bildung

Nachhaltigkeit

1. Interviews mit AnleiterInnen
2. Interviews mit denselben Heranwachsenden nach ca. ½ Jahr



Veränderung ist eine gute Schule

2. Werkstatt für Pädagogik und Architektur

Werkstatt
„Lernen in der Baukulturellen Bildung“